

# Obw schrammte knapp an Katastrophe vorbei

**UNFALL** Keine Verletzten bei Deckeneinsturz einer Behinderteneinrichtung

VON CHRISTIN HUFER

**BEDEKASPEL** – In einer Behinderteneinrichtung in Südbrookmerland hat der Einsturz einer Decke am Donnerstagabend zu einem Großeinsatz geführt. Insgesamt 166 Einsatzkräfte waren beteiligt. Doch es gibt gute Nachrichten: Bei dem Einsturz im Gemeinschaftsraum ist niemand zu Schaden gekommen.

Die Einrichtung gehört zu der Ostfriesischen Beschäftigungs- und Wohnstätten GmbH (obw) mit Sitz in Emden. Nur eine halbe Stunde vor dem Einsturz hatten die Bewohner mit ihren Betreuern gemeinsam zu Abend gegessen. „Wir hatten großes Glück, dass zu dem Zeitpunkt schon wieder alle in ihren Zimmern waren“, sagte Professor **Burghardt Zir-**



Plötzlicher Einsturz: Die 20 Bewohner waren nur 30 Minuten zuvor im Gemeinschaftsraum

BILD: FEUERWEHR AURICH

**pins**, Geschäftsführer der obw. Die insgesamt 20 Bewohner wurden mit Hilfe der Mitarbeiter und der Feuerwehr schnell evakuiert. Jährlich übt die Einrichtung zusammen mit der Feuerwehr, wie sie sich in Notfällen verhält. Das sei für die Menschen mit Behinderung

ein großer Vorteil gewesen. „Für sie war die Situation nicht komplett ungewohnt“, sagte Zirpins.

Sachverständige an der Unfallstelle haben bereits erste Angaben zum Grund des Einsturzes machen können. Eine Zwischendecke, die in das ehe-

malige Landhaus nachträglich eingebaut wurde, hatte sich gelöst, erklärte Zirpins.

Durch die Hilfsbereitschaft der Nachbarn war eine Unterkunft für die 20 teilweise schwer beeinträchtigten Menschen schnell gefunden. In einer nah gelegenen Pension konnten sie erst einmal unterkommen.

Für die Bewohner müsse jetzt eine langfristige Unterkunft gesucht werden. Aktuell prüfe die obw, ob eine leerstehende Flüchtlingsunterkunft in der Stadt Norden geeignet sei. Zirpins: „Möglicherweise müssen wir Container mit barrierefreien Badezimmern dazustellen.“ Ob die Einrichtung in Südbrookmerland nach einer Sanierung wieder bezogen wird, könne die obw bisher noch nicht einschätzen.